

Postkoloniale und feministische Theorien sind heute mit neuen Herausforderungen konfrontiert: Kulturalistisch-rassistische Argumente gewinnen zur Begründung von Ungleichheit, kriegerischen Interventionen und der Frontstellung des „Westens“ gegen den „Rest“ an Deutungsmacht. Wie soziale Ungleichheit analysieren? Wie Privilegien entlarven und hegemoniale Positionen ihrer entkleiden? Ausgehend von den Analysen der Critical Race Theory haben vor 20 Jahren eine Reihe von Forscher/innen hierzu Vorschläge gemacht, die heute unter dem Begriff Critical Whiteness Studies zusammengefasst und seit einigen Jahren im deutschsprachigen Raum als Kritische Weißseinsforschung diskutiert werden.

Das Centrum für Postcolonial und Gender Studies (CePoG) sowie das Internationale Graduiertenkolleg „Diversity“ der Universität Trier laden alle Interessierten dazu ein, gemeinsam mit Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland, die Ergebnisse der dieser Forschungsansätze zu diskutieren und ihr analytisches Potenzial auf den Prüfstand zu stellen.

DONNERSTAG, 4. JULI 2013
UNIVERSITÄT TRIER, RAUM A9/10

17.30 Uhr: Anreise & Anmeldung

18.00 Uhr: Begrüßung & Einführung durch Eva Bischoff (Universität Trier) und Andrea Geier (Universität Trier)

18.30 Uhr: Wein, Käse, Kennenlernen

FREITAG, 5. JULI 2013
UNIVERSITÄT TRIER, RAUM A9/10

9.30 Uhr: Eröffnungsvortrag: *Vron Ware (Open University London): "On Making Your Suffering Mine". The Paradoxes of Universality in Feminist Politics*

10.30 Uhr: Kaffeepause

10.45 Uhr: Panel I: DISRUPTING THE MACHINERY: MAKING WHITENESS VISIBLE

Simone Puff (Universität des Saarlandes): Revisiting the "Invisible Knapsack" – Unlearning White Privilege in Austrian and German University Classrooms

Sebastian Weier (Universität Bremen): White Against the Machine? How Technology Might Herald a Queer Post(-)Racialism

12.15 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: *Kristyn Harman (University of Tasmania): Disciplining Aboriginal Populations through Transportation within the British Empire*

15.00 Uhr: Kaffeepause

15.15 Uhr: Panel II: LOCATION OF WHITENESS

Christi Van der Westhuizen (University of the Free State): Intersectionality and Spatiality in the Postcolonial (Re)Making of a Marked Whiteness

A. Breeze Harper (University of California, Davis): On Trayvon Martin, PETA, and Being a Black Critical Race Researcher in White Spaces

17.15 Uhr: Kaffeepause

17.30 Uhr: *Julió Decker (TU Darmstadt): White Subjects, Governmentality, and Immigration Restriction in the United States, 1894-1924*

19.00 Uhr: Abendessen

SAMSTAG, 6. JULI 2013
UNIVERSITÄT TRIER, RAUM B12

9.30 Uhr: *Rebecca L. Clark Mane (California State University): The Feminist Alibi - Whiteness Circulating as Female Empowerment in the „Post-Racial“ Era*

10.30 Uhr: Kaffeepause

Internationale Konferenz
Neue Perspektiven in einer
postrassistischen Welt?
Fragen an die Kritische
Weißseinsforschung

4. Juli - 6. Juli 2013

10.45 Uhr: Panel III: MEDIEN - MEDIALISIERUNGEN -
MEHRDEUTIGKEIT

Julia Gerstewitz (Universität Trier): Slutwalk und die
Aktualisierung der Frage nach dem feministischen „Wir“

Marlies Klamt (Johannes Gutenberg-Universität Mainz):
Schwarze und Weiße in den Medien. Die Bedeutung
phänotypischer Merkmale bei der Konstitution sozialer
Realität

Silvia Wojczewski (Universität Wien): Identitätsdilemmas
– Transkulturelle Identitäten junger Erwachsener Frauen
in Deutschland

12.30 Uhr: Mittagspause

13.30 Uhr: *Vassilis S. Tsianos (Universität Hamburg):*
Black Box Critical Whiteness: Rassismuskritik und
kritische Rassismusanalyse in Deutschland

14.30 Uhr: Kaffeepause

14.45 Uhr: Panel IV: TEXT UND PANOPTIKUM – ÜBER DIE
KONSTRUKTION VON WEIßSEIN

Ariane Totzke (Universität Trier/Universität Basel): Der
,transnationale' Körper als Kampfplatz. Oskar Panizzas
rassistisches Panoptikum

Marcell Grunda (University of Debrecen): Konstruktionen
des Rassismus in Medea-Texten

16.15 Uhr: Abschlussdiskussion mit Eva Bischoff
(Universität Trier) und Andrea Geier (Universität Trier)

17.00 Uhr: Abreise

KONFERENZLEITUNG:

Dr. Eva Bischoff
Prof. Dr. Andrea Geier

KONTAKT:

CENTRUM FÜR POSTCOLONIAL UND
GENDER STUDIES (CEPoG)

FB II, Germanistik, A435
54296 Trier

Tel.: 0049 (0) 651 201 2121
E-mail: cepog@uni-trier.de
www.uni-trier.de/cepog



In Kooperation mit der International Research Training Group
"Diversity: Mediating Difference in Transcultural Spaces" und dem
Allgemeiner Studierenden Ausschuss der Universität Trier

